

# ALMPOST



Foto: MV Alm/Erber

## Erster Facharzt

Mit Dr. Stefan Prinzinger hat sich der erste Facharzt, sein Fachgebiet ist die Psychiatrie, auf der Alm niedergelassen. Seite 2

## Wanderreit-Boom

Ungebrochener Beliebtheit erfreut sich das Wanderreiten im Pferde-reich Mühlviertler Alm. Neues von der Reiterei auf den Seiten 5 & 6

## Erntedank

Das traditionelle Fest der Erntekronen richten die Mühlviertler Alm Bauern am Sonntag, dem 1. Oktober in der Gemeinde Bad Zell aus. Seite 4



# Mountainbiker geben Gummi

Seiten 10 und 11

Foto: Verein Schorschchi

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



## Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm!

Anfang der 90-er Jahre hat man sich nur schwer vorstellen können, dass unsere Mühlviertler Alm einmal zu einer Tourismusdestination mit sehr bekannten Leuchtturmprojekten wird. Heute, 25 Jahre später, erzielen die Tourismusbetriebe unserer Region gemeinsam jährlich 150.000 Nächtigungen, eine Vielzahl an Arbeitsplätzen ist entstanden und die Wertschöpfung steigt.



„Dort zu wohnen, wo andere Urlaub machen“ ist doch der Traum vieler Menschen. Durch den Johannesweg, das Wanderreiten, das Mountainbiken und die Kur- und Gesundheitsangebote ist unsere Region mittlerweile ein beliebtes Reiseziel. In interessanten Gesprächen mit Gästen wird uns immer wieder bestätigt, in welchem Naturjuwel wir hier auf der Mühlviertler Alm leben dürfen. Was manchmal als selbstverständlich angesehen wurde, wird nun auch von uns wieder bewusster wahrgenommen. Ein florierender Tourismus dient daher der gesamten Region und steigert die Stimmung und den Wert unserer Mühlviertler Alm. Engagierte Betriebe, gut vernetzte und zusammenarbeitende Regional- und Tourismusverbände, viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Gemeinden, verständnisvolle GrundbesitzerInnen und AnrainerInnen sowie eine freundliche Bevölkerung sind die wichtigsten Faktoren für diese erfolgreiche Entwicklung. Ihnen allen gebührt mein Respekt und Dank für diese gemeinsame Erfolgsgeschichte.

In dieser Tourismusausgabe wird über einige touristische Aushängeschilder berichtet. Wanderreiten ist seit Mitte der 90-er Jahre ein fixer Bestandteil unserer Tourismuslandschaft. Dank der ständigen Weiterentwicklung und Professionalisierung ist man europaweit eine der führenden Reitregionen geworden. Vor kurzem wurden mit der NÖ. Rosswallfahrt die Themen Reiten, Gespannfahren und Pilgern erstmals bundesländerübergreifend verbunden. Sportlich gefordert waren die TeilnehmerInnen im Gespannfahren in Haid bei der Landesmeisterschaft der Zweispänner und der Staatsmeisterschaft der Vierspänner. Im Pferdereich Mühlviertler Alm wartet man regelmäßig mit Topveranstaltungen auf, welche von unseren Reitvereinen bestens organisiert werden.

Ein etwas jüngeres Thema in unserer Region ist Mountainbiken. 2011 wurden die ersten kleineren Rundwege in der Region geschaffen. Aber erst seit dem Vorjahr ist unsere Region mit dem mehrtägigen Rundkurs „Tour de Älm“ auch bei den Mountainbikern kein unbeschriebenes Blatt mehr. Fachmedien haben sehr positiv berichtet und damit viele RadfahrerInnen in unsere Region gelockt. Ein bekanntes Mountainbike-Großereignis steht mit dem Granitbeisser in St. Georgen am Walde bevor.

Zu guter Letzt gratuliere ich der Sportunion Königswiesen zum Turniersieg beim 2. Raiffeisenbank Mühlviertler Alm Fußball-Cup in Pierbach. Besten Dank an die SPG Pierbach/Mönchdorf für die perfekte Ausrichtung und allen SponsorInnen für ihre Unterstützung.

Auf der Alm ist immer was los. Genießen Sie den ausklingenden Sommer und erfreuen Sie sich wie unsere Gäste täglich an unserem Naturjuwel!

Ihr Alm-Obmann  
Johann Holzmann

## Inhaltsverzeichnis

Fest der Erntekronen in Bad Zell	Seite 4
Ein Sommer im Pferdereich	Seite 5
Herbst des Lebens: mobil vor stationär	Seite 8
Mountainbike: Granitbeisser, Tour de Älm	S. 10/11
Preisgekröntes Lehrlingsparlament	Seite 14
Almpost-Terminkalender	Seite 16

## Erster Facharzt auf der Mühlviertler Alm

Mit Dr. Stefan Prinzing, einem Facharzt für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, hat sich auf der Mühlviertler Alm der erste Facharzt niedergelassen. Der gebürtige Wiener (35) wohnt mit seiner Lebensgefährtin, einer Ärztin für Allgemeinmedizin aus Liebenau, in Königswiesen. Prinzing ordiniert als Wahlarzt in den Räumen von Dr. Schützenberger.



Dr. Stefan Prinzing

Neben seiner Tätigkeit als Oberarzt seines Fachgebiets im LKH Steyr ist für Dr. Prinzing die Praxis in Königswiesen ein Versuch, die Versorgung von psychischen Erkrankungen näher zur Bevölkerung zu bringen. „Um in die nächste Bezirkshauptstadt zu gelangen, ist von Königswiesen eine halb- bis dreiviertelstündige Autofahrt nötig. Das ist für manche Patienten nicht leicht machbar“, sagt der Mediziner. Die Mitbenützung der Praxis von Dr. Schützenberger soll den Zugang zu einem Psychiater zusätzlich erleichtern: „Die Patienten gehen auf den ersten Blick

in die Hausarztpraxis, das ist, denke ich, mit weit weniger Scham verbunden, als direkt zum Psychiater zu gehen.“ Zudem kommt Dr. Prinzing Königswiesen als Freund des ländlichen Lebens auch vom Umfeld her entgegen.

Wer kann sich nun an den Wahlarzt wenden? Zu seinem Fachgebiet zählen alle psychischen Erkrankungen inklusive Abklärung und Diagnostik, wie Depression, Demenz, bipolare Erkrankungen, Sucht-, Angst- und Zwangserkrankungen und Psychosen sowie akute Belastungsreaktionen. Zudem sind fachärztliche Stellungnahmen, zum Beispiel für die BH bei Führerschein-Abnahmen möglich. Dr. Prinzing: „Ich bin gut mit den psychosozialen Einrichtungen im Bezirk vernetzt, sodass eine berufsgruppenübergreifende Arbeit erfolgreich möglich ist.“ Wichtig sind ihm auch Angehörigen-Arbeit und Aufklärung, um die Stigmatisierung von psychischen Erkrankungen abzubauen.

Termine sind nach Vereinbarung unter 0665/65116363 (E-mail: [psychiatrie.koenigswiesen@gmail.com](mailto:psychiatrie.koenigswiesen@gmail.com)) möglich. Die Patienten erhalten nach jeder Einheit eine Honorarnote. Nach Einreichung bei der jeweiligen Krankenkasse erhalten sie meist einen beträchtlichen Teil der Behandlungskosten erstattet. Für Sozialhilfeempfänger und Patienten im Substitutionsprogramm gibt es gesonderte Bedingungen.

### Impressum:

Herausgeber: Regionalverband Mühlviertler Alm, 4273 Unterweißenbach 19, Tel.: 07956/7304; [office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at), [www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at)  
Mitarbeit: Christa Winklehner, MSc, Bettina Rockenschau, Dipl.-Ing. Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetsberger, Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer, Hans Hinterreiter, Gerhard Wiesinger, Dipl.-Ing. Theresa Schachinger; Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Greindl, Josef Greindl, Alm-GF Klaus Preining; Druck & Anzeige: Druckerei Haider, Niederndorf 15, 4274 Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint vierteljährlich, Auflage: 11.500 Stk.

Die vielseitigen Projekte in den 20 Leader-Regionen standen beim Treffen der Regionsobleute (ganz links: Mühlviertler Alm-Obmann Bgm. Johann Holzmann) im Mittelpunkt.

**Das Obleutetreffen der Leader-Regionen Oberösterreichs hat gezeigt: Das EU-Förderprogramm, an dem auch die Mühlviertler Alm seit Jahren mit großem Engagement teilnimmt, setzt seine Erfolgsgeschichte auch heuer fort.**



Beim Leader-Obleutetreffen in Bad Kreuzen standen einmal mehr die vielseitigen Projekte zur Belebung der Regionen Oberösterreichs im Mittelpunkt. Leader-Projekte kommen in Oberösterreich vorrangig aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Land- und Forstwirtschaft und Kultur und wurden bisher überwiegend von Vereinen, Gemeinden und Personengemeinschaften eingereicht.

„In unseren 20 öö. Leader-Regionen hat sich dieses EU-kofinanzierte Regionalförderprogramm zu einem Selbstverständnis entwickelt, das die Wertschöpfung steigert, natürliche Ressourcen und unser kulturelles Erbe festigt und weiterentwickelt und die Strukturen des ländlichen Raums fördert“, sagt Landesrat Max Hiegelsberger. Die Leader-Regionen versammeln hunderte Ehrenamtliche in Vorständen und Projektauswahlgremien. „Mit diesem Engagement machen wir unser Land und unseren ländlichen Raum zu einem Land der Möglichkeiten“, so Hiegelsberger weiter.

Die Bilanz zeigt, dass Leader in der aktuellen Periode 2014 – 2020 seinen Erfolg fortsetzt. „427 beantragte Förderanträge mit einem Gesamtvolumen von 30,7 Millionen Euro und einem Anteil an Leader-Förderung von 18,5 Millionen zeigen, dass wir in Oberösterreich auf einem sehr guten Weg sind“, so der zuständige Referatsleiter der Abteilung Land- und Forstwirtschaft, Dipl.-Ing. Wolfgang Löberbauer.

### Kleinprojekte machen Leader lebendig

Auch die neu eingeführte Fördermöglichkeit für Kleinprojekte hat sich bereits etabliert. Bis zu einem Projektvolumen von 5700 Euro gibt es ein vereinfachtes Verwaltungsverfahren. „Diese Kleinprojekte machen Leader lebendig und für die Bevölkerung greifbar. 113 Kleinprojekte sind derzeit in Oberösterreich in Umsetzung, die unbürokratisch maximalen Nutzen in den Regionen stiften können“, so der Landesrat. Die gute Annahme der Fördermöglichkeit, mit der

auch innovative Projekte im ländlichen Raum umgesetzt werden können, erklärt sich Hiegelsberger mit der Umsetzung des One-Stop-Shop-Prinzips, der guten Zusammenarbeit zwischen den Regionen und der Landesstelle, die inhaltliche Entscheidung durch Projektauswahlgremien in den Regionen sowie der landesweiten Vergleichbarkeit der Vorgaben.

Beispielhaft sind in den Leader-Regionen Oberösterreichs folgende Projekte in Umsetzung:

- Gustav Mahler Komponierhäuschen in der Region Regatta
- Bio Honig & KräuterFrauenNetzwerk Region Donau-Böhmerwald
- BigPicture – Jugend denkt und gestaltet in der Region Eferding
- Innviertel blüht – Nachhaltigkeit durch gezielte Nährstoff- und Bodenanalytik im Innviertel
- Kernlandmagazin in der Region Mühlviertler Kernland

Auch in Zukunft gilt es, Leader nachhaltig attraktiv zu gestalten. Demnach werden derzeit sowohl die Website ([www.leader.at](http://www.leader.at)) als auch der Freizeitführer „Entdecken und staunen“ überarbeitet.

Zudem bietet das Land Oberösterreich auch die Möglichkeit zu Workshops und Beratungen in den einzelnen Leader-Regionen, um die Kooperation zu optimieren und Marketing und Öffentlichkeitsarbeit in den Regionen effizient und kreativ zu gestalten.

Alle Details zu Leader sind auf der Website [www.leader.at](http://www.leader.at) zu finden.



**Hochstöger**  
Vermessung

Dipl.-Ing. Dr. techn. Franz Hochstöger  
Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen

A-4372 St. Georgen am Walde  
Schulgasse 3  
Tel. 07954 / 26631 Fax 07954 / 26631-99  
E-mail: [office@vermessung-hochstoeger.at](mailto:office@vermessung-hochstoeger.at)  
Internet: [www.vermessung-hochstoeger.at](http://www.vermessung-hochstoeger.at)



Der Festwagen mit den Erntekronen der Mühlviertler Alm-Gemeinden ist immer wieder ein echter Augenschmaus.

Zum zehnten Mal laden die Mühlviertler Alm Bauern am Sonntag, dem 1. Oktober, in Bad Zell zu ihrem traditionellen Erntedankfest ein.



## Fest der Erntekronen: Eine Region lebt regional

Das Fest der Erntekronen ist die bedeutendste Veranstaltung für die Bäuerinnen und Bauern der Mühlviertler Alm. Mehrere tausend Besucherinnen und Besucher kamen zu jedem der bisherigen Dankfeste für die gute Ernte in der Landwirtschaft.

Der Gedanke der „Lebensregion Mühlviertler Alm“ ist seit 2006 in der Region verankert und wird seither von vielen Organisationen mit großem Einsatz fortgetragen. Das heurige Erntedankfest mit dem Motto „Eine Region lebt regional“

will die vielfältigen Aktivitäten und Traditionen in der Landwirtschaft darstellen und das bewusste Leben in der eigenen Region in den Vordergrund stellen. Es geht dabei um regionale Produkte, Kooperationen, Zusammenhalt und Freude. Die Ortsbauernschaften und bäuerlichen Projektgruppen der Region werden auf geschmückten landwirtschaftlichen Zugmaschinen und Hängern bäuerliche Themen wie Weidegans, Mostpressen, Brotbacken, Schnapsbrennen, oder Wollspinnen präsentieren. Ein kleiner Bauernmarkt mit regionalen

Erzeugnissen lädt zum Besuch ein. „Natürlich wird auch beim heurigen regionalen Erntedankfest besonders für ein gelungenes Jahr und die gute Ernte gedankt. Höhepunkt des Festes ist die Auffahrt des Erntekronenwagens mit seinen elf Erntekronen aus den Ortschaften der Mühlviertler Alm“, freut sich Alm Bauernobmann Josef Mühlbacher schon sehr auf das farbenprächtige Fest in Bad Zell.

Die Ortsbauernschaft Bad Zell sorgt im Ortsgebiet gemeinsam mit weiteren Vereinen für das leib-

liche Wohl der Besucherinnen und Besucher. Die Hautbühne befindet sich direkt vor dem Marktgemeindegemeindeamt. Die Veranstaltung beginnt um 13 Uhr, der Festzug setzt sich um 13.30 Uhr entlang der Linzerstraße (Start bei Firma Gillhofer) in Bewegung und führt durch das Ortszentrum Richtung Hauptbühne. Im Anschluss an den Festzug findet ein kurzer Festakt statt. Die VeranstalterInnen werden auch heuer wieder einige Ehrengäste begrüßen können und freuen sich über zahlreichen Besuch beim Fest der Erntekronen 2017 in Bad Zell!

## Erholt in einen erfolgreichen Herbst!



 **Raiffeisenbank  
Mühlviertler Alm**  
Meine Bank

Bild: Adhouse/Andreas Edlinger © Pixelpark/Helmingsdorf - Königsweiden

Markus Danninger und sein Lipizzaner-Wallach lernen im Sommer 2017 jeden einzelnen der 700 Kilometer Reitwege des Pferdereichs Mühlviertler Alm kennen.

*Nach wie vor hält der Wanderreit-Boom im Pferdereich Mühlviertler Alm an. Reitverbands-Obmann Markus Danninger hat das Paradies für Wanderreiter diesen Sommer unter die Hufe genommen.*



## Ein Sommer im Pferdereich

Das Mühlviertel ist eine Naturlandschaft, in der ReiterIn und Pferd eins werden können. Das Pferdereich Mühlviertler Alm im Nordosten des Mühlviertels bietet alles, was das WanderreiterInnen-Herz begehrt: rund 700 Kilometer markierte Reitwege, zahlreiche Pferderasten und Reiterherbergen, in denen ReiterIn und Pferd die wohlverdiente Pause einlegen können, und acht Erlebnis- und Relaxplätze, die nicht nur zur Pause, sondern auch zu abwechslungsreichen Aktivitäten wie zum Beispiel dem Überwinden einer Hängebrücke einladen. Das Pferdereich gilt als Paradies für WanderreiterInnen, die gerne das Gelände unter die Hufe nehmen, zwischendurch uralte Burg ruinen entdecken wollen, und die es auch nicht scheuen, mit ihrem Pferd einen Bach zu durchqueren.

Alle 700 Kilometer des Reitwegenetzes abzureiten, das hat sich Markus Danninger, seit Anfang des Jahres Obmann des Reitvereins Mühlviertler Alm, mit seinem siebenjährigen Lipizzaner-Wal-

lach Tokay vorgenommen. „Zuerst habe ich überlegt, wo ich Urlaub mit Pferd machen kann, dann ist mir eingefallen, dass es daheim am Schönsten ist“, so Danninger. Gestartet wurde am 18. Juli auf der Moseralm.

### Gastfreundschaft und echte Schmankerl

Auf der Facebookseite „Ein Sommer im Pferdereich Mühlviertler Alm“ haben Reitbegeisterte mitverfolgen können, wo Ross und Reiter gerade unterwegs waren. Neben extremer Hitze und kühlen Regentagen zählten auch etliche „Urgesteine“ der Alm-Reiterei sowie Wanderreitgäste zu den Begleitern von Markus und Tokay. „Und immer wieder haben wir die große Gastfreundschaft der Menschen auf der Mühlviertler Alm und die genussvolle Verpflegung erleben dürfen“, bilanziert der Reitvereins-Obmann über sein Sommer-Abenteuer. Wenn es um die Reitwege im Pferdereich geht, weiß Markus Danninger nun genau, wovon er spricht.

Danninger stiftete heuer eine neue Pferdereich-Standarte, die bereits bei Traditionsveranstaltungen wie dem Josefimarkt, dem Georgiritt oder beim Pferdefest in Bärnkopf zum Einsatz kam. Die Wanderreitkarte verzeichnet 700 Kilometer Reitwege und 50 gemütliche Pferderaststationen und Reiterherbergen. Sie ist die optimale Orientierungshilfe fürs Gelände, und auf ihr findet man auch Kontaktdaten für Pferde-

transporte, WanderreitführerInnen, Kutschenfahrten, WanderfahrerInnen, Hufschmiede und Pferde-TierärztInnen.

### Pferdereich-Kontakt

Kartenbestellung und Info:  
Mühlviertler Alm-Büro  
Markt 19  
4273 Unterweißenbach  
[www.pferdereich.at](http://www.pferdereich.at)  
[pferdereich@muehlviertleralm.at](mailto:pferdereich@muehlviertleralm.at)

### #austriantime influencer trip 2017

Das Pferdereich Mühlviertler Alm ist österreichweit der einzige Partner für (Wander-) Reiten bei der internationalen Kampagne #austriantime. Bei der Kampagne der Österreich Werbung geht es um Natururlaubserlebnisse, die international vermarktet werden können. Am 6. September 2017 kommen zwei „Influencer“ aus Großbritannien ins Pferdereich zum Wanderreithof Heimelsteiner in Pabneukirchen. Yaya und Lloyd erleben das Spitzen-Pro-

dukt Wanderreiten hautnah. Sie berichten vor Ort und auch im Nachhinein über das Erlebte. Ihr Reise-Blog „Hand Luggage Only“ ist die Nummer 1 in Großbritannien und hat mehr 750.000 BesucherInnen pro Monat und ca. 125.000 AbonnentInnen. Sie sind auf Facebook, Pinterest, Instagram und Twitter vertreten und erreichen damit mehr als 657.000 Social Media Follower. Ihr Blog kann unter <http://handluggageonly.co.uk/nachgelesen> werden.

● Küchen ● Wohnzimmer ● Schlafzimmer ● Fußböden ● Balkone ● Bäder



**Tischlerei**

A-4272 Weitersfelden 105

Telefon: 07952 / 85 58

Mobil: 0664 / 28 40 471

**Adolf Biermeier**

[www.tischlerei-biermeier.at](http://www.tischlerei-biermeier.at)

Ein herrliches Bild: die TeilnehmerInnen der 6. NÖ. Rosswallfahrt unterwegs im Pferdereich Mühlviertler Alm.



Auf zwei Großveranstaltungen blickt das Pferdereich Mühlviertler Alm mit Stolz zurück: die 6. NÖ. Rosswallfahrt und die Landes- und Staatsmeisterschaft im Gesspannfahren.



Foto: NOEPS

# Aufs rechte Ross gesetzt

Reit- und Fahrveranstaltungen der Spitzenklasse haben in Haid bei Königswiesen mittlerweile Tradition. Heuer waren es die Oberösterreichische Landesmeisterschaft für Zweispänner sowie die Staatsmeisterschaft für Vierspänner, die die Elite der FahrerInnen nach Haid führten. War am Freitag beim Dressurbewerb und am Samstag beim Hindernisparcours noch konzentrierte Stille in den Reihen der Teilnehmenden zu

spüren, so war am Sonntag beim Marathonbewerb die Begeisterung laut und nicht zu bremsen. Mensch und Tier gaben ihr Bestes und die ZuschauerInnen feuerten ihre FavoritInnen frenetisch an. Nach drei überaus spannenden Turniertagen freuten sich Rupert Ganhör (Pony/Haflinger) und Thomas Blumschein (Großpferde) über den Titel OÖ. Meister. Auf den Plätzen 2 und 3 landeten Michael Streinberger und der Lokalmatador

Michael Luftensteiner (Union Reit- und Fahrverein Mühlviertler Alm).

Bei der Staatsmeisterschaft der Vierspänner siegte Christian Schlöglhofer (Reitverein Allhartsberg/NÖ.) vor Ewald Wurm (OÖ.). Der Union Reit- und Fahrverein Königswiesen/Reitverband Mühlviertler Alm mit Obmann Franz Holzmann sorgte mit gewohnter Sorgfalt und Routine für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Zufriedene TeilnehmerInnen und ein treues Publikum sind die Belohnung dafür.

dabei ihre Vielfalt ins rechte Licht gerückt. VertreterInnen vieler Gemeinschaften wie Feuerwehren, Blasmusik, Kindergruppen, Goldhaubenfrauen, aber auch die Jägerschaft und der Kameradschaftsbund erwiesen den WallfahrtsteilnehmerInnen die Ehre.

An der Rosswallfahrt nahmen also viele ReiterInnen und Gesspanne wie noch nie aus OÖ. und NÖ., dem Burgenland, aus Wien und der Steiermark teil. Besonders erfreulich war die gute Resonanz der TeilnehmerInnen und MedienvertreterInnen. Zurecht, denn die Rosswallfahrt ist eine einzigartige Veranstaltung im deutschsprachigen Raum. Aufgrund des enormen Zuspruchs wird die NÖ. Rosswallfahrt laut dem Kulturreferenten des NÖ. Pferdesportverbandes, Otto Kurt Knoll, künftig in NÖ. in anlassbezogenen Intervallen stattfinden, und sie ist der Impuls für die 1. Österreichische Rosswallfahrt im Jahr 2018.



Foto: Gertrude Haider

Spektakuläre Szenen bekam das Publikum beim Marathon zu sehen.

## NÖ. Rosswallfahrt über Landesgrenzen

Die 6. NÖ. Rosswallfahrt fand heuer erstmals bundesländerübergreifend von OÖ. nach NÖ. statt. Die Mühlviertler Almgemeinden Kaltenberg, Königswiesen, St. Georgen am Walde und die Waldviertler Gemeinden Altmelon und Gutenbrunn haben

## PFERDEMIST – der „heiße“ Tipp!

Dieser Mist ist die Geheimwaffe im Garten. Denn gut gepackt liefert Pferdemit enorm viel Wärme und Nährstoffe.

So zum Beispiel lässt sich Pferdemit auch gut im Kompost verwenden. Gehen sie dabei sparsam mit der Zugabe von Pferdemit um.

Bei Pflanzen mit großem Nährstoffbedarf (zum Beispiel Engstrompeten) kann man den getrockneten und zerkleinerten Mist direkt als Mulch auftragen und mit etwas Erde abdecken.



In „Der Gartenflüsterer“ (BLV Buchverlag), dem nunmehr 20. Buch von Karl Ploberger, verrät der Bestseller-Autor seine besten Kniffe für einen Wohlfühlgarten. In bisher - als Buch - unveröffentlichten Kolumnen berichtet er aus seinem ganz persönlichen Gartenalltag und lässt seine Leser auch einen Blick in seinen eigenen Garten werfen.

Der Gartenflüsterer - Meine grünen Geheimnisse (160 Seiten, ca. 160 Farbfotos, € 20,60)

www.biogaertner.at



*In neuem Licht erstrahlt das Ortszentrum von Weitersfelden. Nach gut drei Jahren Diskussion, Planung und Vorbereitung und einem Jahr Bauzeit wurden Marktplatz und Ortsdurchfahrt ihrer Bestimmung übergeben.*

Für Bürgermeister Franz Xaver Hölzl ist der Platz vor dem Pfarrhof das neue Zentrum nicht nur für den Markt, sondern für die ganze Gemeinde geworden. „Ein schöner, zum Verweilen einladender Ort, aber auch ein Markenzeichen, das bei unseren Gästen einen bleibenden Eindruck hinterlässt“, war das Ortsobershaupt bei der Eröffnungsfeier stolz. Das seit den 1980er Jahren diskutierte Projekt hatte damit seinen Abschluss gefunden. Hölzl bedankte sich bei allen Beteiligten, Mitdiskutierenden, den AnrainerInnen und GrundbesitzerInnen für die Zusammenarbeit und Kompromisbereitschaft. Dem Eröffnungsfest gaben unter zahlreichen anderen Ehrengästen auch Gemeindefereferent Landesrat Max



## Marktplatz in neuem Licht

Großer Andrang herrschte beim Eröffnungsfest des neuen Marktplatzes.

Hiegelsberger und Baureferent Landesrat Mag. Günther Steinkellner sowie Alm-Obmann Bürgermeister Johann Holzmann die Ehre.

Die Gesamtkosten des Projekts, das zum Gutteil auf die Initiative von Straßenmeister Wolfgang Hölzl zurückgeht, betragen gut eine Million Euro. Darin enthalten sind die Erneuerung der Ortsdurchfahrt, des Gehsteigs, die Ortsplatzgestaltung samt Kanal, Leitungen, Beleuchtung und Bepflanzung. Einen Beitrag von der Ortsplatz-Eröffnung und -Segnung gibt es im In-

ternet unter <http://muehlviertel.tv/video/11815/marktplatzeröffnung-in-weitersfelden> zu sehen.

### Betriebsbaugelände Schönau im Aufwind

SCHÖNAU. Günther Wiesinger sicherte sich am Betriebsbaugelände Sonnblick eine Fläche von rund 2000 Quadratmetern für seine Kfz-Garage. Der Schönauer ist Mechanikermeister in Bad Zell und betreibt seit Herbst 2015 eine Kfz-Werkstätte. Seit Juni wird am neuen Standort kräftig gebaut –

die Kfz-Garage ist am Entstehen. Bereits im Herbst öffnen sich die Türen für die KundInnen. „Ich bin stolz, dass bereits mehr als zwei Drittel der Fläche an Unternehmen verkauft wurden. Wir sind auf dem richtigen Weg“, so Bürgermeister Herbert Haunschmied. Die Betriebsgründe bedeuten nicht nur Fläche für Unternehmen, sondern auch eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes Schönau und der damit verbundenen Arbeitsplätze. Die Firmen Brandstetter Bäckerei & Busse, Metallbau Ernst Strasser, Hartchrom Sigl und die Kfz-Garage haben bereits Anteil am Betriebsbaugelände Sonnblick.

Ansprechpartnerin für weitere Interessenten ist Melanie Haneler (0676/81419515) von der Real Treuhand Mühlvierter Alm.



Bgm. Herbert Haunschmied, Tanja und Günther Wiesinger (von links)

# TRACHT IN MODE

**kolm**  
MENSCH & MODE



Fotos: Uschi Dreiecker/pixelio.de

*So lange wie möglich zu Hause zu bleiben, das wünschen sich die meisten für ihren Lebensabend. Ein Wunsch, der ganz der neuen Strategie der Sozialabteilung des Landes OÖ entspricht.*

Im Jahr 2015 lebten 71.500 Menschen in Österreich, die 80 Jahre und älter waren, im Jahr 2040 werden es mehr als 142.000 Menschen sein. Das entspricht fast einer Verdoppelung innerhalb von 35 Jahren. Die Anzahl der Pflegebedürftigen steigt in diesem Zeitraum um knapp 65 Prozent. Für die Mühlviertler Alm sieht die Prognose keineswegs rosiger aus als für Gesamtösterreich.

Für diesen enormen Zuwachs braucht es strategische Ansätze, die gut durchdacht sind. Dr. Michael Slapnicka, Leiter der Abteilung Soziales beim Land Oberösterreich, war am 13. Juli bei der Arbeitsgemeinschaft Lebensqualität im Alter auf der Mühlviertler Alm zu Gast, um über die geplanten Vorhaben in der Pflegevorsorge zu sprechen. Im Seniorenheim in Unterweißenbach fanden sich zahlreiche Bürgermeister und Ehrenamtliche aus der Region ein, um Informationen von Landesseite zu erhalten. Auch Bezirkshauptmann Mag. Alois Hochedlinger war darunter.

Der Abend stand unter Begriff „Sozialraumorientierung“. Darunter versteht man eine bewohnerInnenorientierte Entwicklung des Umfelds (egal ob Stadt oder Land). Die Sozialraumorientierung setzt bei vorhandenen sozialen Strukturen an und verändert diese. Dr. Slapnicka hierzu: „Bei jeder Sozialraumorientierung steht an der Spitze der Wille des Menschen.“

### Keine neuen Altenheime mehr

Die Mehrheit der Menschen möchten so lange wie möglich zu Hause zu leben. Mit dem Ansatz „mobil vor stationär“ geht es auch von Landesseite in diese Richtung. Dies bedeutet, dass Altenheimplätze sukzessive für Personen mit höherer Pflegeintensität und für zusätzliche Kurzzeitplätze zur Verfügung stehen sollen. Vom Bau neuer Alten- und Pflegeheime wird in Oberösterreich komplett abgesehen. Dafür sollen alternative Wohnformen geschaffen werden und ein starker Ausbau im Case-

und Caremanagement stattfinden. Als besondere Herausforderung sieht es Dr. Slapnicka, Stützungsangebote für pflegende und betreuende Angehörige zu schaffen. Denn sie benötigen oft sehr kurzfristig Unterstützung.

### Persönliche Assistenz wird ausgebaut

Ein weiteres Thema des Abends war die Chancengleichheit für Menschen mit Beeinträchtigung. Hier wurde erst Anfang Juli vom Lenkungsausschuss entschieden, dass es einen Ausbau der persönlichen Assistenz und der mobilen Dienste geben wird. Personen mit geringem Unterstützungsbedarf erhalten dadurch zusätzliche Selbstständigkeit, dringend benötigte Wohnplätze werden dadurch für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf geschaffen. Weitere Informationen zu diesem Thema finden sich auf der Homepage des Landes Oberösterreich ([www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)) unter dem Stichwort „Sozialressort 2021+“.

### SeniorInnen drückten die Schulbank

„Wie wird die Schrift größer? Warum sind meine Fotos unscharf? Wie schaue ich mir ein Video an?“ Viele Fragen wurden bei der ersten Tabletschulung im Schönauer Pfarrheim beantwortet. Neun SeniorInnen drückten die Schulbank, um die Bedienung von Tablets zu erlernen. „Die Funktionen des Computers sind vielen vertraut, aber ein Tablet funktioniert anders“, so Kursleiter Michael Gstöttbauer. Um Älteren die Scheu zu nehmen, organisierte das Unternehmen LIFEtool aus Linz im Zuge eines Forschungsprojekts Tabletschulungen. Nach Erklären und Vorzeigen konnten die TeilnehmerInnen die Funktionen gleich an den Leihgeräten ausprobieren. Die Bedienung gängiger Apps sorgte für zahlreiche „Aha-Momente“. Um das im Kurs Erlernte zu festigen, durften die SeniorInnen das Tablet mit nach Hause nehmen. Die Gruppe trifft sich erneut, um offene Fragen zu klären, und geht dann einen Schritt weiter. „Die nächste Stufe im Forschungsprojekt SOCIALCARE ist, dass die TeilnehmerInnen ein Fitnessarmband zum Testen bekommen. Wir möchten die SeniorInnen langsam mit der Technik vertraut machen, um verwertbare Rückmeldungen für das Forschungsprojekt zu erhalten. In dessen Zentrum steht die Entwicklung eines nachhaltigen sozialen Betreuungsnetzwerks.“ Details: [www.lifetool.at](http://www.lifetool.at) oder bei der Projektkoordinatorin von Lebensqualität im Alter, Margarete Jungwirth, unter der Tel. 0660/1504850.



## Wir suchen Tischlerlehrlinge (m/w)

### Wir bieten Dir:

- Eine spannende, abwechslungsreiche Ausbildung in einem Beruf mit Zukunft
- Einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz in Kaltenberg
- Einstellung ab 1. September möglich.

**WURZ**  
innenarchitektur & möbelmanufaktur

**Bewerbungen an**  
Wurz Möbelmanufaktur  
A-4273 Kaltenberg 19  
T. 0664 / 345 27 45  
[thomas@wurz-tischlerei.at](mailto:thomas@wurz-tischlerei.at)  
[www.wurz-tischlerei.at](http://www.wurz-tischlerei.at)

### Ein Pflege-Beispiel...

Anna pflegt ihre 83-jährige Schwiegermutter, Maria. Maria sitzt, seitdem sie sich bei einem Sturz ein Bein gebrochen hat, im Rollstuhl. Da es für Anna sehr mühsam ist, Maria in ein Auto zu setzen, kommt Maria nur noch sehr selten außer Haus. Wenn es die Möglichkeit gäbe ein Fahrzeug auszuleihen, das eine Rollstuhlrampe besitzt, könnte Anna mit Maria kleine Fahrten unternehmen. Zum Beispiel könnte Maria jeden Montagvormittag im Tageszentrum in Unterweißenbach verbringen und Anna hätte währenddessen frei.

#### Sehr geehrte

#### AlmbewohnerInnen!

Die Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“ möchte den Bedarf an einem „Komfort-Auto“ erheben. Dieses Fahrzeug soll sowohl von Personen mit und auch ohne Bewegungseinschränkungen genutzt werden können. Das Auto soll mit einer Rollstuhlrampe ausgestattet sein, damit ein einfacheres Einsteigen für RollstuhlfahrerInnen möglich ist. Wir ersuchen Sie, sich ein paar Minuten Zeit für die Bedarfserhebung zu nehmen. Ihre Antworten im Fragebogen sind anonym. Sollten Sie aber Interesse an weiteren Informationen bzw. an einer Mitarbeit haben, ersuchen wir Sie, Ihren Namen und Kontaktdaten anzugeben. Herzlichen Dank für Ihre Beteiligung an der Befragung!

Arbeitsgemeinschaft Lebensqualität im Alter und Regionalverband Mühlviertler Alm



# Pflege daheim: Was braucht es dafür?

Fotos: Mike Frajese/pixelio.de

## Fragebogen über den Bedarf an einem Auto mit Rollstuhlrampe

- Alter: \_\_\_\_\_
  - Geschlecht
    - männlich
    - weiblich
  - In meinem Haushalt gibt es \_\_\_\_\_ Personen mit Bewegungseinschränkung. Bitte Ziffer eintragen.
  - Ich würde jährlich € \_\_\_\_\_ für die Nutzung eines solchen Fahrzeuges ausgeben.
  - Wenn das Fahrzeug einfach verfügbar ist und ich mir die Buchung leisten kann, würde ich es circa ...
    - ein bis dreimal in der Woche buchen
    - ein bis dreimal im Monat buchen
    - ein bis dreimal im Jahr buchen
    - nie buchen (Mehrfachnennungen möglich)
  - Wenn ich das Fahrzeug buche, dann werde ich damit im Durchschnitt etwa
    - 2 bis 3 Stunden unterwegs sein
    - 4 bis 5 Stunden unterwegs sein
    - 6 bis 8 Stunden unterwegs sein (Mehrfachnennungen möglich)
  - Wenn ich das Fahrzeug buche, dann werde ich damit im Durchschnitt circa
    - 1 Tag unterwegs sein
    - 2 bis 3 Tage unterwegs sein
    - 4-7 Tage unterwegs sein
  - Ich würde das Fahrzeug zwar jetzt noch nicht benötigen, aber eventuell in den nächsten drei Jahren
    - Ich kann mir vorstellen, ehrenamtlich im Projekt mitzuarbeiten.
- Ich kann mir vorstellen, mich als Fahrer/Fahrerin ehrenamtlich zur Verfügung zu stellen.
- Ich möchte von der Arbeitsgruppe „Lebensqualität im Alter“ kontaktiert werden, hier sind meine Kontaktdaten:
- Name: \_\_\_\_\_
- Anschrift/Telefonnummer: \_\_\_\_\_
- Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen in Ihrem Gemeindeamt ab oder senden Sie ihn an folgende Adresse:
- Verband Mühlviertler Alm  
Unterweißenbach 19  
4273 Unterweißenbach

Schlägt  
**dein Herz**  
für  
**Holz & Design**

## Wir suchen Tischlerfacharbeiter (m/w)

### Wir bieten:

- Einen modern ausgestatteten Arbeitsplatz in Kaltenberg
- Selbstständiges Arbeiten
- Abwechslungsreiche Tätigkeit
- Lohn lt. KV Facharbeiten LG II 1925,00 Euro brutto. Bereitschaft zur Überbezahlung

**WURZ**  
innenarchitektur &  
möbelmanufaktur

**Bewerbungen an**  
Wurz Möbelmanufaktur  
A-4273 Kaltenberg 19  
T. 0664 / 345 27 45  
thomas@wurz-tischlerei.at  
www.wurz-tischlerei.at

Die 24. Auflage des Mountainbike-Granitbeisser-Marathons in St. Georgen am Walde wird zweifellos wieder ein Höhepunkt für die MTB-Szene.



## Biker geben Gummi

Nach der gelungenen Staatsmeisterschaft im Vorjahr treten die BikerInnen am Samstag, dem 2. September 2017, in St. Georgen am Walde wieder kräftig in die Pedale. Ihnen stehen die kräfteaubenden Mountainbikestrecken in der Region Mühlviertler Alm bevor. Die Vorbereitungen für dieses Großevent sind bereits abgeschlossen, und das Team rund um Manfred Buchberger und Hans Hochstätger, zu dem auch rund 300 freiwillige HelferInnen gehören, freut sich unbändig auf dieses sportliche Highlight.

### MTB-MeisterIn gesucht

Die Meisterschafts-Wertung gibt es auch heuer wieder auf der Strecke Small und Medium powered

by Ford Aumayr im Rahmen dieser Veranstaltung. Startberechtigt sind alle Einwohner der Gemeinden der Mühlviertler Alm. Die Anmeldung erfolgt auf Grund der angegebenen Postleitzahlen. Eine gesonderte Anmeldung ist nicht notwendig – alle Anmeldungen mit den Postleitzahlen der Mühlviertler Alm werden automatisch gewertet.

Die Streckenführungen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Die FahrerInnen erwarten folgende Routen: Strecke Extreme: 77 Kilometer, 2850

Höhenmeter; Strecke Medium powered by Ford Aumayr: 44 Kilometer, 1420 Höhenmeter; Strecke Small: 16 Kilometer, 536 Höhenmeter. „Für die SiegerInnen der Strecke Extrem und erstmals auch auf der Medium-Strecke gibt es heuer ein Preisgeld für die schnellsten Damen und Herren“, freut sich der Sponsor der Medium Strecke, Bernhard Aumayr vom Autohaus Ford Aumayr in Schönau.

Mit dem Granitbeisser steigt zeitgleich auch das Finale der österreichischen TOP SIX-Serie. 3000

Euro Preisgeld warten auf die SiegerInnen, unter allen Teilnehmenden werden MTB-Urlaube verlost.

### Granitbeisser-Party

Das Rahmenprogramm kann sich wieder sehen lassen: Am Samstag steigt im Festzelt die Granitbeisser-Party mit Top-Musik von „Smash“. Beim Radlerfrühschoppen am Sonntag sorgen die „Verschärferten“ für Musik und beste Unterhaltung. Weitere Details auf der Homepage [www.granitbeisser.at](http://www.granitbeisser.at)

[www.sparkasse.at/pregarten](http://www.sparkasse.at/pregarten)

**SPARKASSE**  
Pregarten-Unterweißenbach AG

Ihr Sparkassenteam in Unterweißenbach heißt Sie herzlich willkommen.



# Abfahren auf die Tour de Ålm

Foto: Mühlviertler Alm / Dieger Hawlan

*Neben der Hauptattraktion für Wanderlustige in der Region, dem Johannesweg, entwickelt sich auch die Tour de Ålm für Mountainbiker ausgezeichnet. Das Radeln schafft sogar schon Arbeitsplätze.*

Im Vordergrund steht der sanfte Mountainbike-Tourismus, für den unsere hügelige Landschaft prädestiniert ist“, sagt Jasmin Pfeiffer vom Almbüro. Um in diesem Bereich eine erfolgreiche Strategie zu entwickeln und umzusetzen, wurde eine eigene Projektgruppe ins Leben gerufen.

„Große Hoffnungen setzen wir in Gäste, die mit dem E-Bike die bestens beschilderte Tour de Ålm fahren, dabei durchschnittlich 99

Euro pro Tag in der Region ausgeben und dadurch Arbeitsplätze in Gastronomie, Beherbergung, Rad-service und Handel absichern und ausbauen“, so Richard Obereder vom Karlingerhaus Königswiesen.

Franz Rockenschau, Hotelbesitzer aus Liebenau, sieht die Tour de Ålm als „weiteres wichtiges touristisches Schwergewicht und als gute Chance für unsere Region.“

Natürlich ist diese Entwicklung nur dank der vielen GrundeigentümerInnen möglich, die ihre Einwilligung zur Nutzung der Wege geben und damit maßgeblich zum Gelingen dieser Vorzeigeprojekte beitragen. Ein großer Dank für die gute Beschilderung der Mountainbike-Touren gilt den Tourismusforen der Mühlviertler Alm-Gemeinden.

Gerne auch bezeichnet als „Tour de France des Mühlviertels für Mountainbiker“ verbindet die Tour de Ålm acht Gemeinden der Mühlviertler Alm mit einer Weglänge von 177 Kilometern und knapp 6000 Höhenmetern – eine echte Herausforderung für mehrere Tage. Der Einstieg in die Tour ist überall möglich. Auf anspruchsvollen Aufstiegen und herrlichen Abfahrten erlebt man die ganze Vielfalt der Region.

Die Tour führt außerdem zu einigen Kultur- und Natur-Sehenswürdigkeiten wie den Burg-ruinen Ruttenstein und Prandegg sowie zum Naturschutzgebiet Tanner Moor. Übersichtlich und informativ ist die Mountainbike-Karte der Mühlviertler Alm. Sie umfasst neben der Tour de Ålm noch acht weitere teils einfachere, teils anspruchsvolle Touren, die mit 15

bis 52 Kilometern für Tagestouren bestens geeignet sind.

Sensationell erfolgreich ist die neue Tour de Ålm-Facebookseite, die innerhalb von nur zwei Monaten mehr als 500 Likes erreicht hat. „Es ist fast so, als hätten die Leute schon auf diese Infos zur Tour de Ålm im Internet gewartet“, so Robert Diesenreither aus Schönau, verantwortlich für das moderne technische Umfeld wie Smartphone App, GPS-Daten, Folder, E-Ladestationen und mehr.

## MTB-Kontakt

Kartenbestellung und Info:  
Mühlviertler Alm-Büro  
Markt 19  
4273 Unterweißenbach  
Tel.: 07956/7304  
[www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at)  
[office@muehlviertleralm.at](mailto:office@muehlviertleralm.at)

## Wiedersehen beim Johannesweg-Fest

KALTENBERG. Das Johannesweg-Begegnungsfest Ende Juni 2017 war eine gute Gelegenheit zum Wiedersehen und Vertiefen von Freundschaften, die bei einer Johannesweg-Wanderung oftmals entstehen. Der spirituelle Wanderweg, von Dr. Johannes Neuhofner vor fünf Jahren ins Leben gerufen, erfreute sich von Beginn an großer Beliebtheit. Die Beherbergungsbetriebe entlang des Pilgerweges verzeichneten im Jahr 2016 fast 13.000 Nächtigungen. Zum fünften Geburtstag des Johanneswegs präsentierte Dr. Neuhofner sein drittes Buch „Auftrag aus Atlantis – Der Johannesweg als Lebensziel“. Ein fantastischer

Roman, der nachdenklich macht und sich den größten Herausforderungen unserer Zeit widmet: Neid, Geiz, Hass und Gier. Ein handsigniertes Buch mit einer persönlichen Widmung ließen sich die Gäste, unter ihnen ORF-Moderator Wolfram Pirchner, Ski-Direktor Hans Pum und Siemens Österreich-Chef Josef Kinast, nicht entgehen. Das Buch ist erhältlich im Alm-Büro in Unterweißenbach oder im Online-Shop unter [www.johannesweg.at](http://www.johannesweg.at). Kontakt und Information: Mühlviertler Alm, Markt 19, 4273 Unterweißenbach, Tel.: 07956/7304, [info@johannesweg.at](mailto:info@johannesweg.at), [www.muehlviertleralm.at](http://www.muehlviertleralm.at), [www.johannesweg.at](http://www.johannesweg.at)



Foto: Mühlviertler Alm/Preining

Zahlreiche RegionsvertreterInnen sowie prominente Gäste ließen es sich nicht entgehen, ein von Johannesweg-Initiator Dr. Johannes Neuhofner persönlich signiertes Exemplar seines neuen Buches zu bekommen.

Die Mannschaft der Union Königswiesen holte sich verdient den Titel beim zweiten Mühlviertler Alm-Cup.

Auch die zweite Auflage des Raiffeisenbank Mühlviertler Alm-Fußballcups powered by Freistädter Bier war ein voller Erfolg.



Kaiserwetter, viele Zuseher und topmotivierte Teams prägten das Event, das am 22. Juli auf der wunderschönen Sportanlage der Sportunion Pierbach durchgeführt wurde. Die vorige Saison war bei der Union Königswiesen von vielen Enttäuschungen geprägt gewesen. In der Vorbereitungsphase auf die neue Spielzeit konnte hingegen bereits kräftig gejubelt werden. Die Königswiesener holten sich verdient den Titel beim zweiten Mühlviertler Alm-Cup und damit 1000 Euro Siegesprämie. Im Finale wurde Vorjahres-Sieger Bad

Zell klar mit 4:0 bezwungen. Zum Matchgewinner avancierte Neuzugang Ian Stoszek, der gleich dreifach traf und sich damit den Titel des Torschützenkönigs sicherte. Im kleinen Finale setzte sich Unterweißenbach gegen Schönau durch. Die Partien verliefen weitgehend ausgeglichen.

Vor allem in der Gruppe B entwickelte sich eine dramatische Tabellenkonstellation. Nur das Torverhältnis trennte die punktgleichen Mannschaften aus Bad Zell, Schönau und Weitersfelden/

Kaltenberg/Liebenau. „Alle Teilnehmer-Mannschaften waren vom Cup hellauf begeistert, daher wird es auch im nächsten Jahr fix eine Fortsetzung geben“, freute sich Initiator Klaus Preining, Geschäftsführer des Regionalverbands Mühlviertler Alm. Die Raiffeisenbank Mühlviertler Alm mit Direktor Hubert Daniel wird auch 2018 als Hauptsponsor zur Verfügung stehen. Weitere Sponsoren sind Freistädter Bier, Holzbau Buchner, Ski & Sport Gutenbrunner, Uhren & Schmuck Moser sowie die Bezirksrundschau. Der Austragungsort für

die nächste Auflage steht ebenfalls bereits fest. Per Losentscheid sicherte sich die Sportunion Schönau das Heimrecht beim dritten Mühlviertler Alm Fußball-Cup.

### Das Endergebnis

1. Platz: Königswiesen
2. Platz: Bad Zell
3. Platz: Unterweißenbach
4. Platz: Schönau
5. Platz: SPG Weitersfelden/  
Kaltenberg/Liebenau
6. Platz: SPG Pierbach/  
Mönchdorf



**Maschinenring**  
Personalleasing

**Die besten Mitarbeiter im Land**

**Du verstehst dein Handwerk?**

**Bewirb' dich jetzt!**

**Bewirb' dich jetzt!**

Maschinenring Freistadt Süd & Ost, Marktplatz 27, 4283 Bad Zell

Dein Ansprechpartner: Manuel Haderer, T 059060 40730 E manuel.haderer@maschinenring.at

Viele weitere Jobs findest du unter: [www.maschinenring.at/jobs](http://www.maschinenring.at/jobs) [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

*Buchner-Dachstühle gibt es fix und fertig vom Holzbau-meister oder in unterschiedlichen Mitmach-Stufen.*

*Der passende „Hut“ ist für ein Gebäude sehr wichtig. Ein Dachstuhl muss schließlich Generationen überdauern und Sturm und Wetter standhalten.*

**B**uchner Holzbaumeister in Unterweißenbach ist der Mühlviertler Spezialist für ökologischen Holzbau. Die ausgebildeten Zimmerleute gehen mit besonderer Sorgfalt und mehr als 35-jähriger Erfahrung an jedes Projekt heran. „Bei Neubauten ist der fachgerechte Dachstuhl ganz entscheidend für die Langlebigkeit eines Gebäudes“, weiß Holzbau-Fachmann Helmut Lindner. Bei Buchner ist er für die Zimmerei-Kunden zuständig.

Sowohl die normgerechte Ausführung des Dachstuhls als auch der ausreichende Dachvorsprung sorgen dafür, dass ein Haus jeder Witterung über viele Jahre standhält. Nicht zuletzt ist das handwerkliche Können der Zimmerer und die Qualität des von Buchner verwendeten, zertifizierten Bauholzes für die fachliche Auszeichnung eines Dachstuhles „made by Buchner“ maßgeblich.

### Sicht frei auf das Gebälk

**B**ei Sonder-Dachformen, wie zum Beispiel offenen Sicht-Dachstühlen, ist handwerkliches Können besonders gefragt. Helmut Lindner: „Beim freien Blick auf die Dachbalken sind die Auswahl und die Qualität des verwendeten Holzes sowie die Präzision der Fertigung entscheidend für das Wohngefühl.“



Foto: Buchner Holzbaumeister/Anzeige

## Dachstuhl vom Buchner

Das Thema „Sicht-Dachstuhl“ wird auch bei der Erneuerung landwirtschaftlicher Bauten, die in den Bestand integriert sind, zunehmend interessant. „Hofläden oder Verkostungsräume werden heute vielfach in erneuerten Hofteilen mit Sichtdachstuhl untergebracht“, so Lindner, „Die offene Bauweise und das großzügige Raumvolumen sind gerade bei Räumen mit Kundenfrequenz ideal“.

### Erfahrung seit 38 Jahren

**B**uchner Holzbaumeister ist auch beim Dachstuhlbau schon über Generationen hinweg die erste Adresse in der Region. Verändert hat sich gegenüber früher allerdings die Baustellenabwicklung. In den 1980-er Jahren waren rund 20 Leute (Helfer und Zimmerer) bei der Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes am Werk. Heute genügen – dank der technischen Vorbereitung im Werk und der mobilen Kranfahrzeuge – zwei bis

fünf erfahrene Zimmerer (je nach Mithilfe durch die Baufamilie), um ein Wirtschaftsgebäude in vergleichbarer Größe aufzustellen.

### Info & Kontakt

Internet: [www.buchner.at](http://www.buchner.at)



Helmut Lindner: „Baufamilien können sich auch für einen Abbund auf der Baustelle entscheiden, wenn sie in dieser Phase mithelfen wollen.“

Beim Fototermin in Freistadt schmiedeten die jungen Leute schon Pläne, was mit dem Preisgeld von 1000 Euro geschehen soll. Auf jedenfall wird erst einmal ordentlich gefeiert.

Den Hauptpreis beim Wettbewerb „Junge Ideen fürs Land“, ausgeschrieben vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, errang das Projekt Lehrlingsparlament aus dem Bezirk Freistadt.



Wie kann das Leben und Arbeiten auf dem Land entscheidend verbessert werden? Insgesamt 301 Ideen zu dieser Fragestellung wurden beim Wettbewerb „Junge Ideen fürs Land“ eingereicht. Eines der drei Hauptpreise erreichte das Projekt „Lehrlingsparlament“ aus dem Bezirk Freistadt. Ziel des Lehrlingsparlamentes ist es, mit Unterstützung begeisterter Lehrlinge aus der Region junge Menschen langfristig dafür zu begeistern, Lehr- und Arbeitsplätze vor der Haustür anzunehmen und nicht in den Zentralraum auszuwandern. Damit soll dem Fachkräftemangel rechtzeitig vorgebeugt und die Lebensqualität in ländlichen Regionen gestärkt werden. Dieses Engagement hat die Jury überzeugt und Fabian Glasner und seinen MitstreiterInnen viel Lob eingebracht.

Der junge St. Oswald hat stellvertretend für das im Vorjahr gewählte Lehrlingsparlament (Lehrlinge aus Unternehmen im Bezirk Freistadt) die Einreichung durchgeführt und auch den Hauptpreis, 1000 Euro, in der Kategorie „Wertschöpfung und Arbeitsplätze“ entgegengenommen.

Ausgeschrieben worden war der Wettbewerb vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bzw. der Vernetzungsstelle für Ländliche Entwicklung. Minister Andri Rupprecht übergab die Preise. Nach Wien begleitet und bei der Preisverleihung eingeklärt wurde Fabian von den Leader-GeschäftsführerInnen aus dem Mühlviertler Kernland und der Mühlviertler Alm, Mag. Conny Wernitznig und Klaus Preining.

Nach dem Festakt in Wien haben WKO-Bezirksobfrau LABg. Gabriele Lackner-Strauss und WKO-Geschäftsführer Dr. Dietmar Wolfsegger gemeinsam mit Conny Wernitznig und Klaus Preining die Mitglieder des Lehrlingsparlamentes eingeladen und regionale Glückwünsche überbracht. „Wir sind stolz auf die jungen und engagierten Lehrlinge, sie zeigen uns, dass jedes Engagement der UnternehmerInnen im Bezirk Freistadt in die Ausbildung und Begleitung von Lehrlingen hundertfach zurückkommt und langfristig die Lebensqualität stärkt“, ist Gabriele Lackner-Strauss überzeugt. Auch Dietmar Wolfsegger freut sich sehr über den Gewinn und die herausragende Leistung der Lehrlinge aus „seinem“ Bezirk: „Unser Ziel war und ist es, nicht FÜR, sondern im

Auftrag der jungen Menschen und MIT ihnen Projekte, die dem Fachkräftemangel entgegenwirken und den Arbeitsplatz in der Region für Lehrlinge reizvoll macht, umzusetzen. Mit dem Lehrlingsparlament ist uns das großartig gelungen.“ Das Projekt, eine Kooperation zwischen WKO Freistadt, biz up, Leader-Region Mühlviertler Kernland und Leader-Region Mühlviertler Alm, wurde von und mit Lehrlingen und UnternehmerInnen aus dem Bezirk Freistadt entwickelt.

Als eines der nächsten Projekte des Lehrlingsparlamentes steht ein Besuch des Landhauses auf dem Programm, den Lackner-Strauss organisiert und begleitet. Außerdem wird mit den Leader-Regionen Kernland und Alm an der Konzeption einer Lehrlingscard getüftelt.

### Gelungenes kulTURWAS-Fest

Bei strahlendem Sonnenschein und einem vor Freude tanzenden Wind wurde in der Begegnungszone Bad Zell das 1. kulTURWAS-Fest „Tanz auf dem Regenbogen“ gefeiert. Die Musikkapelle führte den Festzug zur Bühne und eröffnete mit dem Lied „We are the world“. Unter dem Motto „Integrativ-interaktiv-informativ“ haben sich die tanzbegeisterten Bad ZellerInnen und viele andere mit großem Engagement beteiligt: Vorschulkinder und SchülerInnen, Jugendliche, Erwachsene und sogar die reifen Semester. Verschiedene Tänze wie Jazz Dance, Kindertanz, Breakdance, Orientalischer Tanz, Line Dance, Plattln oder Volkstanz wurden von Soltänzern, Tanzpaaren und Tanzformationen

auf der riesigen Bühne dargeboten. Highlights waren eine getanzte Modenschau, ein Luftballonstart zum Song „99 Luftballons“ und eine Tombola. Dementsprechend groß waren daher die Begeisterung und der tosende Beifall. Nach dem Tanzprogramm sorgte die Musikband „Dent@lien Dust“ für fetzige Klänge. Die Bücherei bot zum Ausschmaufen einen Bücherflohmarkt an. Und in der „KEK“ (Kinder-Ecke-Kreativ) konnten sich die Kleinsten mit Farbe und Pinsel austoben. Regenbogen-Transparente von den kreativen Leuten der pro mentetagesstruktur und SchülerInnen der Neuen Mittelschule schmückten den Festeingang und den Bühnenbereich. Auch das kulinarische Angebot von AsylwerberInnen,



Klein und Groß beteiligten sich mit Tänzen am 1. kulTURWAS-Fest.

KFB und KMB und den schon bekannten „Italienern“ fand reißenden Absatz. Und die Bad Zeller

NGOs beteiligten sich mit Kreativ- und Infostandln am Fest. Fazit: In Bad Zell, da TUT sich WAS!

Von Gesängen der russisch-orthodoxen Kirche über beliebte Volksweisen bis hin zu klassischen Kompositionen reicht das Repertoire des Don Kosaken Chors Serge Jaroff.

**Gänsehaut verursachen die eindrucksvollen Stimmen der Mitglieder des Don Kosaken Chors Serge Jaroff beim Publikum. Zu hören sind sie demnächst auf der Mühlviertler Alm.**



Foto: Georg Geers

## Stimmgewaltiges Erlebnis

Die stimmgewaltigen russische Opernsolisten gastieren am Freitag, dem 8. September 2017, in der Pfarrkirche Unterweissenbach. Das festliche Konzert mit dem Don Kosaken Chor Serge Jaroff unter der Leitung von Wanja Hlibka beginnt um 19.30 Uhr.

Dieser grandiose Weltklasse-Chor, bekannt aus unzähligen Fernsehsendungen, bringt ein neues Konzert-Programm auf die Mühlviertler Alm mit. Die ausdrucksvollen Stimmen der Sänger, die den Chor um Wanja Hlibka

bilden, entlocken den stimmlich differenziert arrangierten Werken das nötige Charisma und ziehen so das Publikum in seinen Bann. Die Atmosphäre des Konzertes ist, je nach Ausdruck und Dynamik, still, leise, fast zärtlich und reicht auf der anderen Ende der Skala bis hin zu raumfüllenden Lobgesängen. Die Solisten werden von der Fachpresse immer wieder als Ausnahmesänger bezeichnet. Ihr Repertoire reicht von festlichen Gesängen der russisch-orthodoxen Kirche über die immer wieder gerne gehörten Volksweisen bis

zu Werken von großen klassischen Komponisten.

Eintrittskarten (Vorverkauf: 15 Euro, Abendkasse: 17) für diesen klanglichen Höhepunkt gibt es bei der Raiffeisenbank Unterweissenbach, Tel. 07956/73880, bei der Sparkasse Unterweissenbach, Tel. 050100/4270, in der Trafik und Papierhandlung Obereder, Tel. 07956/7228, beim Tourismusverband Mühlviertler Alm, Tel. 07956/7304 sowie beim Pfarramt Unterweissenbach, Tel. 07956/7208.

### Wer gibt Nachhilfe?

MÜHLVIERTLER ALM. Für die Alm-Nachhilfebörse werden Personen gesucht, die Nachhilfe geben möchten. Auf [www.jugendtankstelle.at](http://www.jugendtankstelle.at) befindet sich ein Formular. InteressentInnen übermitteln dieses ausgefüllt an die Jugendtankstelle ([theresa@jugendtankstelle.at](mailto:theresa@jugendtankstelle.at)). Die Daten werden online gestellt und auf Wunsch auch wieder gelöscht. Die Nachhilfebörse ist eine kostenlose Vermittlungsplattform zwischen SchülerInnen und Nachhelfenden.

**SONNBERG**  
100% BIO BY SONNBERG

# Frühstück

jeden Mo. - Sa.  
08:30 - 12:00

### AKTION für alle Geburtstagskinder!

Wer an seinem Geburtstag frühstücken kommt, erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Flasche Bio Speckbirnen Frizzante 0,2l gratis! Wir freuen uns auf Dich und Deine Freunde.

**2. und 3. September 2017**  
**St. Georgen am Walde**  
 Mountainbike Granitbeisser-Marathon und Radlerfrühschoppen, Sportplatz Schulgasse, siehe Seite 10

**2. und 3. September 2017**  
**Mönchdorf**  
 Handwerksausstellung des Kulturvereins „Zeit nema“, Moser Alm, 10 bis 18 Uhr, Eintritt frei

**3. September 2017**  
**Königswiesen**  
 Feuerwehr-Feldmesse mit Fahrzeugsegnung, 8 Uhr, Marktplatz

**3. September 2017**  
**Liebenau**  
 Pfarrfest, 10.30 Uhr, Pfarrheim

**3. September 2017**  
**Unterweißenbach**  
 Musikwandertag, 12.30 Uhr, Treffpunkt Marktplatz

**3. September 2017**  
**Mönchdorf**  
 Oldtimerverein: Traktortreffen, 9 Uhr, GH Rameder

**8. September 2017**  
**Mönchdorf**  
 Kabarett: Gerhard Birsak „Mann sein ... wenn ja, warum und wie lange?“ 20 Uhr, Moser Alm

**8. September 2017**  
**Unterweißenbach**  
 Konzert mit dem Don Kosaken Chor Serge Jaroff, 19.30 Uhr, Pfarrkirche, siehe Seite 15

**10. September 2017**  
**Weitersfelden**  
 Zwischenstromparkfest der Union, 10 bis 17 Uhr, Park beim Sportzentrum

**14. September 2017**  
**Weitersfelden**  
 Erntedankfest, 9 Uhr

**16. September 2017**  
**Kaltenberg**  
 Weinfest des Sparvereins Fernblick, 18 Uhr, Ortsplatz

**16. September 2017**  
**Bad Zell**  
 Rock, Blues, Pop, Country Folk: Konzert mit Sigi Mittermayr und Georg Höfler, 20 Uhr, Hotel Lebensquell

**17. September 2017**  
**St. Leonhard bei Freistadt**  
 Pfarrfest, Vormittag

**17. September 2017**  
**Liebenau**  
 Fahrzeugsegnung, Frühschoppen, 10.30 Uhr, Rot Kreuz-Dienststelle

**23. September 2017**  
**Königswiesen**  
 Oktoberfest des Clubs 144, 19 Uhr, Herbergerhalle

**24. September 2017**  
**Pierbach**  
 Erntedankfest mit Standmarkt, 9.30 Uhr, Pfarrplatz

**24. September 2017**  
**Unterweißenbach**  
 Erntedankfest, Trachtensonntag, Standmarkt der Goldhauben- und Volkstanzgruppe, 9.30 Uhr, Pfarrkirche und Marktplatz

**24. September 2017**  
**Mönchdorf**  
 Herbstmarkt des Bauernbundes, 9 Uhr, Hof des GH Rameder

**24. September 2017**  
**Bad Zell**  
 Kabarett „Born in the Mühl4tel“ mit Mario Sacher, 19 Uhr, Hotel Lebensquell

**30. Sept. und 1. Okt. 2017**  
**St. Georgen am Walde**  
 Kutschenfahrspaß am Schanzberg, Reit- und Fahrverein Georgs-Kutscher

**30. September 2017**  
**St. Leonhard bei Freistadt**  
 Leonharder Bierfest, JVP und ÖVP, 19.30 Uhr, Kulturzentrum

**30. September 2017**  
**Schönau**  
 Musikverein: Wirtshausmusi, 20 Uhr, Stonaninger Alm

**30. September 2017**  
**Liebenau**  
 Neonclubbing 3.0, MCL Liebenau, 21 Uhr, Festhalle Liebenstein

**1. Oktober 2017**  
**Bad Zell**  
 Erntedankfest der Mühlviertler Alm Bauern: „Fest der Erntekronen“, siehe Seite 4

**1. Oktober 2017**  
**St. Leonhard**  
 Erntedankfest, 9.15 Uhr, Pfarrkirche

**14. und 15. Oktober 2017**  
**Schönau**  
 Kunsthandwerklicher Herbstmarkt des Vereins FoKus Kultur- und Fotoklub Schönau, Ortsplatz

**14. Oktober 2017**  
**St. Leonhard bei Freistadt**  
 Maskenausstellung der Leonharder Bergteufel, 19 Uhr, Kulturzentrum

**14. Oktober 2017**  
**Kaltenberg**  
 Konzert mit „Die Neffen von Tante Eleonor“, 20 Uhr, VS-Turnsaal, siehe Bericht rechts

**14. Oktober 2017**  
**Bad Zell**  
 The Beer Buddies-Blues Fest, Soul, Blues, Boogie und fetziger Rock'n'Roll, Bierspezialitäten, 20 Uhr, Hotel Lebensquell

Die Arbeit der Mühlviertler Alm wird gefördert aus Mitteln von Bund, Land, EU, Gemeinden, Tourismusverbänden und den Banken Sparkasse Pregarten-Unterweißenbach und Raiffeisenbank Mühlviertler Alm.

**15. Oktober 2017**  
**Königswiesen**  
 Naturfreunde-Familienwandertag, Start: 8 bis 10 Uhr, Naturfreundehaus

**18. bis 20. Oktober 2017**  
**Kaltenberg**  
 Kulturkreis: Cantata piccola, VS Kaltenberg

**18. Oktober 2017**  
**St. Leonhard bei Freistadt**  
 Gesunde Gemeinde: Vortrag zum Jahresschwerpunkt, 19.30 Uhr, GH Schwarz

**22. Oktober 2017**  
**Bad Zell**  
 Kirchenkonzert: Chor der Gesangs-klasse W. J. Fischer und Musiker des Brucknerorchesters, 19 Uhr, Pfarrkirche

**26. Oktober 2017**  
**Schönau**  
 Fuchsjagd der Pferdefreunde, Reitpark Gstöttner

**26. Oktober 2017**  
**Pierbach**  
 Herbstwanderung der Sportunion, 13 Uhr, Treffpunkt Ortsplatz

**26. Oktober 2017**  
**St. Georgen am Walde**  
 Herbsttritt des Reit- und Fahrvereins Georgs-Kutscher, Schanzberg

**26. Oktober 2017**  
**St. Georgen am Walde**  
 Musi-Roas des Musikvereins, 13 Uhr, Treffpunkt Musikplatz

**28. Oktober 2017**  
**Kaltenberg**  
 KMB: Fußwallfahrt zum Einsiedlerkreuz, 7.30 bis 16 Uhr

**28. Oktober 2017**  
**St. Leonhard bei Freistadt**  
 Weinverkostung des Musikvereins, 18 Uhr, Kulturzentrum

**28. Oktober 2017**  
**Unterweißenbach**  
 Ball der Volkstanzgruppe, 20 Uhr, Hotel Fürst

**4. November 2017**  
**Weitersfelden**  
 Wunschkonzert des Musikvereins, 19.30 Uhr, Turnsaal der VS

**12. November 2017**  
**Bad Zell**  
 Konzert „Herbszeitlose Lieder“ mit Eva-Maria Marschall und Christian Haimel, 19 Uhr, Pfarrkirche

**26. November 2017**  
**Kaltenberg**  
 Mundart-Lesung des Stelzhamerbundes, 14 Uhr, GH Kaltenbergerhof

## Die Neffen von Tante Eleonor

KALTENBERG. „Der Rote Faden“ – so heißt das neue Comedy-Programm der Neffen von Tante Eleonor. Die Top-a-capella-Gruppe aus Kärnten, bekannt aus „Die große Chance“, gastiert am Samstag, dem 14. Oktober, in Kaltenberg. „Der Rote Faden“ verbindet nicht nur Bühne und Publikum, vielmehr ist es ein Eintauchen in die Lebenswelten der Zuhörer. „Ein Bett wird gestohlen“ – die Neffen verzeihen



dem Dieb auf nie gehörte Art und Weise. „Eltern meinen ihre Kinder sind hochbegabt“ – die Neffen analysieren, ob es wirklich so ist. „Das Leben am Land ist nur harmonisch und problemlos“ – die Neffen hätten dazu auch noch was zu singen... Und dann ist da noch der neue Nachbar, der meint, er hätte das Grillen erfunden... hinfert mit ihm! Termin: Samstag, 14. Oktober 2017, 20 Uhr, Turnsaal der Volksschule Kaltenberg; Kartenverkauf: Gemeindeamt Kaltenberg, 07956/7305; Kartenpreise: Erwachsene Vorverkauf 15/Abendkasse 18 Euro. Kinder: Vorverkauf 10/Abendkasse 13 Euro.

## Bibel-Erzählfiguren

UNTERWEISSENBACH. Biblische Figuren, die durch Bewegung und Standfestigkeit Stimmungen und Gefühle ausdrücken, können in einem Kurs selbst gemacht werden. Die Figuren können für den persönlichen Gebrauch (z. B. als Krippe), im Religionsunterricht, in der Jugendarbeit, bei (Kinder-) Gottesdiensten, in Bibelkreisen, in der Erwachsenenbildung etc. eingesetzt werden. Termin: 3. bis 5. November 2017, Pfarrsaal. Anmeldung unter 0676/87765696